

Zunächst bedankte sich Frau Ridder-Krause bei der Verwaltung für die mit der DB Bahn geführten Verhandlungen, die zur Aufstellung der Zäune an der Hochmeisterstraße und der Johannes-Görgens-Straße führten.

Nunmehr sei an der im Antrag genannten Stelle Handlungsbedarf dringend geboten.

Dies wurde von Herrn Puffe ausdrücklich unterstützt.

Nach einem weiteren Wortbeitrag von Herrn Züll stellte Herr Gleß fest, dass man über die Schutzzäune längs der Bahnanlage mittlerweile seit drei Jahren mit der DB Bahn AG spreche. Die Schwierigkeiten lägen zum Teil auch in den unterschiedlichen Gesprächspartnern bei der DB Bahn begründet.

Man habe dem Unternehmen angeboten, die Kosten für eine derartige Zaunanlage zu übernehmen. Aufgrund der bestehenden Schwierigkeiten sei man zweistufig vorgegangen.

Die erste Stufe sei jetzt realisiert. Nun würden man nach der Kostenermittlung für die zweite Stufe mit der Bahn sprechen. Diese Kosten belaufen sich auf 10.500,- €. und sind etatisiert. Die bisherigen Erfahrungen haben aber gezeigt, dass mit einer kurzfristigen Realisierung nicht zu rechnen sei.

Frau Ridder-Krause erinnerte daran, dass die Verwaltung bei den bisherigen Verhandlungen große Fähigkeit bewiesen habe und hoffe auf ein schnelles Ergebnis.

Herr Gleß erinnerte noch einmal daran, dass man über Grundstücke der Bahn spräche und ohne deren Zustimmung für die Stadt keine Handlungsmöglichkeit gegeben sei.